

26.7.2015, Stykkisholmur

Nach der ‚wilden‘ Partynacht gestern abend, wachen alle auf dem Zeltplatz spät auf... Wir lassen uns ebenfalls Zeit, geniessen das tolle Wetter und das Frühstück wird zum Brunch. Wir sind trotzdem unter den ersten, die vom Zeltplatz aufbrechen und fahren den Kolgrafafjörður entlang.



Wir biegen in die 558 zum Hraunsfjardarvatn. An diesem Fjord ist die Lava bis ans Wasser im Fjord geflossen. Man kann laut Karte eine Runde um den Fjord fahren und wieder an der Hauptstrasse herauskommen. Das wollen wir machen.

Wir sind halb um den Fjord herum, haben eine kleine Furt und ein kleines Loch überwunden, als wir an einem sehr grossen Loch enden. Es war sehr steil (viieel steiler als es auf dem Foto aussieht...) und war auch schon mal geflickt worden. Das Risiko in dieses Loch zu fallen wollten wir doch nicht eingehen, wer weiss wie (schlimm) die weitere Strecke sein würde. Hier wollten wir nicht steckenbleiben; wenn schon steckenbleiben, dann mit Stil im Hochland. Also sind wir umgedreht.



Es geht an cooler Landschaft vorbei, bis wir am Nachmittag Stykkisholmur erreichen. Ein hübsches kleines Städtchen, es hat die meisten Einwohner auf Snaefellsnes.



Bereits im 16. Jahrhundert wurde Stykkisholmur Handelsplatz, vor allem aufgrund der guten Hafenbedingungen und der Tatkraft von Oldenburger und Bremer Kaufleuten. Das hellgraue ‚Clausenhus‘ stammt von 1874.



Hier erfahren wir, dass alle Grönlandszenen aus dem Film „The Secret Life of Walter Mitty“ eigentlich in Island gedreht wurden. Ein Laden am Hafen von Stykkisholmur war im Film die Bar in Grönland, von der Ben Stiller in den Hubschrauber stieg. Natürlich mussten wir die ‚Bar‘ finden.



Im Film



Im Original

Es ging weiter am Alftafjörður entlang, wo nicht allzu viele Stellplatzmöglichkeiten waren, so dass wir in der Nähe der Strasse 54 stehen mussten. Aber zum Glück hielt sich der Verkehr in Grenzen...



Zum Dinner gab es selbstverständlich etwas gesundes fischhaltiges...



27.7.2015, Laugar, Klofningsnes Halbinsel

Heute beenden wir unsere Runde um die Snaefellsnes Halbinsel. Hat uns sehr gefallen, vor allem weil wir so viel Sonnenschein hatten und alles dadurch so freundlich aussah.

Wir fahren um den Hvammsfjörður herum und bewundern die schöne Inselwelt.



Wir halten kurz in Budardalur, eigentlich wollten wir hier tanken und Vorräte aufstocken. Allerdings ist der Ort sehr viel kleiner als wir dachten. Hätten wir alles in Stykkisholmur erledigen sollen, aber dort waren wir von dem guten Wetter, Apfelkuchen und Kaffeetrinken abgelenkt. Daher kaufen wir nur die Zwiebeln, die wir zum Überleben brauchen, und verschieben das Tanken. Wird schon reichen...



Es geht also direkt ins Freibad von Laugar. Ein schöner Pool neben dem Edda Hotel gelegen, das sich in einem ehemaligen Schulkomplex befindet. Die Fotos der Jahrgänge hängen sogar im Hotelflur...
Im Freibad bei Sonnenschein kamen wir uns fast vor wie im Urlaub... ;-)

Anschliessend umfahren wir die Klofningsnes Halbinsel. Viele lassen diese Halbinsel weg, von daher ist es sehr ruhig und es gibt kaum andere Autos.

Schon einen Stellplatz für die Nacht suchend fahren wir den Abstecher zur Dagverdames Spitze, an deren Ende sich eine Kirche befindet. Tatsächlich finden wir eine schöne geschützte Stelle, unterhalb der Kirche. Die wenigen Gräber dort stammen meist noch aus dem 19.Jh. Die Isländer sind im Schnitt über 80 Jahre alt geworden.



Es ist relativ windstill, wir wagen es, den Aussengaskocher zu zünden und mit mehreren Schichten Kleidung schaffen wir es, unser Dinner im Freien einzunehmen. Zur Abwechslung gibt es mal wieder unsere selbstgeernteten biologischen Strandkartoffeln.



Und weil das Wetter mitspielt zum Abschluss einen fast windstillen Abendspaziergang.



28.8.2015, Reykholar, Skalmarnesmulí

Heute beginnen wir unsere Tour um die Westfjorde. Von Süden beginnend wollen wir sie einmal im Uhrzeigersinn umfahren.



Erst gibt es einen Abstecher nach Reykholar, wo wir einen kurzen Blick in die Nordur Salzfabrik werfen. Diese Firma nutzt Geothermie für ihre Salzgewinnung.



Es geht weiter an den Fingern der Fjorde entlang, immer wieder fjordinwärts dann fjordauswärts, über Pässe hinauf und wieder hinunter, auch zwei Pässe mit 12% und 16% Steigung. Es bieten sich immer wieder tolle neue Ausblicke über das Meer und die Berge.



Wir halten zwischendurch immer wieder an, um die Aussicht zu geniessen, machen Kaffeepause und als es Zeit wird, sich ein Plätzchen für die Nacht zu suchen, fahren wir einen 14 km Abstecher nach Skalmarnesmulí. Der Weg führt einspurig direkt am Felsen entlang, an manchen Ecken war es ganz schön eng und steil. Am Ende der Strasse befindet sich ein Minidorf bestehend aus einer Handvoll Häusern und einer Kirche. Die meisten Häuser bzw Hütten waren leer oder unbewohnt, von daher beschliessen wir, für die Nacht stehen zu bleiben.



Wir geniessen noch ein wenig die Abendsonne, bevor es zu kühl wird und wir auch das Abendessen vorbereiten müssen.



29.7.2015, Laugarnes, Kleifaheidipass, Raudarsandur

Nach einem Tankstop in Flokalundur kommen wir zum Schwimmbad Laugarnes in Bardaströnd, das direkt am Strand liegt und von der Krosslaugquelle gespeist wird. Es ist vor über hundert Jahren eingerichtet worden. Der Hot Pot war wieder etwas algig, dafür aber sehr gross. Das Schwimmbecken selber war wie eine riesige Badewanne so warm. Unser schönstes Badeerlebnis bisher. Schade, dass wir weiter müssen.



Es geht weiter über den 404m hohen Kleifaheidi Pass. (Lustig ist, dass Hochebene auf isländisch „Heidi“ heisst...) Dort oben steht der Kleifabúi, den die Strassenarbeiter 1947 dort errichtet haben, als sie die Strasse gebaut hatten.





Wir gelangen dann auch schon zu unserem heutigen Etappenziel Raudarsandur (Roter Sand) am südwestlichen Ende der Westfjorde gelegen. Über einen sehr steilen Pass mit engen Serpentinaen geht es hinab, bald sieht man auch schon den roten Sandstrand.



Im Kaffihus von Raudarsandur müssen wir den Schokoladenkuchen und die Waffeln probieren, da sie im Reiseführer lobende Erwähnung finden. (Allerdings haben diese beiden Kuchen schon 66% des Menüs abgedeckt.)

Bald sind wir die letzten Gäste, daher fahren wir ganz bis zum Ende der Strasse nach Lambavatn und versuchen uns über die Felder zum Strand durch zu schlagen, denn der Wanderweg endet nach wenigen hundert Metern an einem frisch ausgehobenem grossen Graben.



Wir treffen die lokale Bäuerin vom Hof Lambavatn, die uns bestätigt, dass es kein Weiterkommen gibt. Der Graben wurde erst heute als Zaunersatz gegraben, denn in jedem Winter gingen die Zäune kaputt. Sie vor dem Winter abzubauen und im Sommer wieder aufzubauen sei zu mühsam. Wir erfahren, dass bei Winterstürmen das Wasser bis an den Hof gespült wird, dabei ist das Meer über 1 km entfernt! Zum Beweis, dass sie die Wahrheit sagt, sehen wir dann tatsächlich einen Fisch im Gras!



Wir wollen dort am Strassenende für die Nacht bleiben, es gibt ein Parkplatzschild dort, von daher nehmen wir an, niemandem zu nahe zu treten. Es gibt Thai Green Fish Curry zum Dinner!



Gegen 23Uhr kommt jedoch jene Bäuerin zu uns herüber und fragte, ob wir für die Nacht bleiben würden. Ein weiteres deutsches Paar hatte sich auch dorthin gestellt, der Mann kam sogleich hinzu und es entwickelte sich ein Gespräch mit ihr.

Die magische Zahl von 1 Million Besuchern in Island wird dieses Jahr erreicht. Man merkt, dass viele Isländer von dem Besucheransturm etwas überwältigt sind.

Diejenigen, die vom Tourismus leben, freuen sich natürlich. Die anderen suchen noch ihren Platz... Die Dame fragte uns äusserst ernsthaft, warum wir nach Island gekommen seien, warum jetzt auf einmal ,alle' Island so toll finden würden.

Bis vor 2-3 Jahren wollte jedes Auto, dass ihre Strasse herunter fuhr, nur zu ihrem Bauernhof. Jetzt kommen im Sommer jeden Tag so viele Autos, dass sie diesen Parkplatz einrichten mussten. Sie hat uns dann erlaubt, für die Nacht stehen zu bleiben. Wir sollten es aber niemandem weitersagen...

Der Deutsche erzählte noch, dass seine Autovermietung 2010 die 62. Autovermietungslicenz in Island bekommen hatte. Dieses Jahr wurde die 270. Lizenz vergeben!

